



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

B 47-Anschlusspläne kommen auch auf hessischer Seite voran

MdB Hagemann hakt bei hessischem Verkehrsminister nach

Worms, 11. April 2006

Nachdem auf rheinland-pfälzischer Seite an und um die zweite Rheinbrücke eifrig gebaut wird, nehmen nun auch auf hessischer Seite die Straßenbaumaßnahmen konkretere Formen an. Auf Nachfrage des Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) informierte der hessische Verkehrsminister Alois Rhiel jetzt den SPD-Parlamentarier über den Sachstand und den zeitlichen Ablauf der Arbeiten an der B 47-Fortführung auf hessischer Seite. Hagemann hatte darauf hingewiesen, dass nach erfolgtem Brückenbau die Fortführung der B 47 auf hessischer Seite vom Land rechtzeitig in dem Sinne sichergestellt sein sollte, dass der Verkehr um Rosengarten geleitet werde und nicht geballt durch den Ort fließe.

Im Sommer soll mit den Anschlussarbeiten der alten und neuen Rheinbrücke an die B 47 und der vierstreifige Ausbau der Bundesstraße bis zum Knotenpunkt B 47/L 3261 beginnen. Der vierstreifige Ausbau ende rund 200 Meter östlich des Knotenpunktes. Die Arbeiten hierfür sollen nach Angaben Rhiels innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein. Die Baukosten betragen rund zwei Millionen Euro.

Sobald die Arbeiten an der neuen Rheinbrücke beendet sind, werde mit der Instandsetzung der bestehenden Vorland- und Hauptstrombrücken begonnen. Der Baubeginn soll im Herbst 2007 sein. In dieser Zeit wird der Verkehr über die neue Brücke geführt werden.

Die im Rosengarten ankommende B 47 soll anschließend um den Ort geleitet werden. „Die Umgehungsstraße wird im derzeit gültigen Bedarfsplan für Bundesfernstraßen vierstreifig als ‚Vordringlicher Bedarf‘ geführt“, teilte Rhiel in dem Schreiben an Hagemann mit. Die Planung werde deshalb hierfür vom zuständigen Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim mit Nachdruck betrieben. Die raumordnerische

Abstimmung mit dem Regierungspräsidium sei vor kurzem erfolgt. Vorgesehen ist, dass die Umgehung im Westen an den Knotenpunkt der Bundesstraße mit der Landesstraße 3261 nach Hofheim anschließt, südlich am Rosengarten vorbei geführt wird und östlich von Rosengarten auf die vorhandene B 47 mündet. Die Länge der Umgehung beträgt insgesamt drei Kilometer und wird schätzungsweise rund 16 Millionen Euro kosten. Zurzeit werde der technische Entwurf für die Ortsumgehung einschließlich des landschaftspflegerischen Begleitplans erstellt. Im Anschluss muss das Bundesverkehrsministerium der konkreten Planung noch zustimmen bevor das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden kann.

„Sie können den Ausführungen entnehmen, dass alles versucht wird, die Planungen der B 47 voranzutreiben, damit eine leistungsfähige Verbindung der Autobahnen A 61 in Rheinland-Pfalz sowie A 67 und A 5 in Hessen geschaffen wird“, versicherte Rhiel im Schreiben an Hagemann.

Marco Sussmann